

Nur bei schlechtem Wetter als teilweiserer Ersatz der Punkte 9-17:
Fahrt von Göstling das Ybbstal abwärts bis Obereinöd SW von St.Georgen/
Reith.

Exkursionspunkt 18: Schottergrube in der Hochterrasse des Ybbstales:
Kreuzschichtung, Stauchungen.

Am Gütenweg nach Jagersberg: Opponitzer Kalk der gegen N über-
kippten Frenzberg-Antiklinale; feinschichtiger Dolomit, Rauh-
wacken und Breccien in der Liegendbank des Opponitzer Kalkes.
Altmoräne.

4. Exkursionstag

Samstag, 9. Juni 1979: Ybbsitz-Göstling Blattverschiebung
Göstlinger Schuppenzone (Abb.)

Fahrt Lunz - Göstling wie am Vortag.

Durch den Ort Göstling gegen Süden bis zum Kalvarienberg und von
dort auf einer neu angelegten Straße zum Sattel südwestlich von
Göstling (ca. 630 m SH).

Exkursionspunkt 19: An der Südseite des Sattels, ca. 620 m:

Störungszone der Blattverschiebung. Aufschluß an der Forststraße:
zerriebene Werfener Schichten.

Ein Stück zu Fuß zurück an der Forststraße: zerdrückter Opponitzer
Kalk und Hauptdolomit, S- Flügel der kleinen Synklinale W Göstling
(Schuppe Nr. 5).

Aussicht auf die südliche Fortsetzung der Blattverschiebung, auf
die Schuppenzone und auf das Westende der Lunzer Musterfalte.

Auflagerung des Südflügels der Musterfalte auf der Schuppenzone
(Gr. Schöntal-Berg).

Bei Rückfahrt kurzer Halt oberhalb des Bauernhauses: Nochmals
Blick auf die Mulde W Göstling (Schuppe Nr.5) und auf das Westende
der Lunzer Musterfalte. Aussicht auf die Salriegl-Mulde (Schuppe
Nr.4) und deren Basis.

Fahrt auf B 25 gegen Süden bis knapp vor der Abzweigung der Straße
nach Buchmais (N W.H. Hammer).

Exkursionspunkt 20: Prallhang des Göstlingbaches:

Aufschluß von zerriebenen Werfener Schichten mit Gips und Kalk-
Scholle. Südliche Fortsetzung der Ybbsitz-Göstling Blattverschiebung.

Weiterfahrt auf B 25 bis Kotleiten und von dort auf dem Güter-
weg gegen das Gehöft Groß-Brunneck.

Exkursionspunkt 21: Abzweigung des Forstweges am halbem Weg nach Groß-Brunneck:

Aufschluß im Gutensteiner Dolomit der Schuppe Nr. 3
Aussicht gegen W auf das Schwölleck und auf die Blattverschiebung.
Weiterfahrt bis zum Gehöft Großbrunneck.

Exkursionspunkt 22: Am Weg zum Gehöft Klein-Brunneck:

Aufschluß von Werfener Schichten, die auf Schuppe Nr.3 und unter Schuppe Nr. 2 liegen. Profil an der neu angelegten Forststraße NE Groß-Brunneck; Übergang von Reiflinger Kalk in gelben Raminger Kalk (Schuppe Nr.2);

Aussicht gegen SE auf Schuppe Nr. 1 und auf die Stirn der Ötscher-Decke, gegen W auf die Blattverschiebung (Schwölleck).
Aussicht auf den Schober-Berg (Schuppe Nr. 3).

Mittagsrast im Gasthof Wenter bei Lassing.

Fahrt zurück bis knapp vor Göstling und auf einem Güterweg hinauf gegen SE in Richtung Salriegl - Hochtal (Wegweiser "Pension Zettel").

Exkursionspunkt 23: An der Straße zum Gehöft Hintereck, SW unterhalb Obereck:

Aufschluß in zertrümmerten Gutensteiner Dolomit (Schuppe Nr. 3).
Aussicht auf den Schober-Berg (Schuppe Nr. 3), die Brunneckmauer (Schuppe Nr. 2) auf den Sattelforst (Schuppe Nr. 1) und auf den Nordrand der Ötscher-Decke.

Weiterfahrt über Schöntal und Hochtal zum Leckermoor (Jungmoränen!) und entlang des Moores bis zum Talschluß im Süden.

Bei Schönwetter Fahrt auf der neuen Forststraße bis auf den .

Exkursionspunkt 24: Nordrücken des Ofenauer Fürhaupts (etwa 1170 m SH).

Dolomitischer Dachsteinkalk der Ötscher-Decke.

Beim Straßenende Blick gegen E in das Steinbachtal und gegen N auf den Sonnstein. Abtauchen der Schuppenzone gegen E unter die Ötscher-Decke und unter den Südflügel der Lunzer Musterfalte.

Auf der Rückfahrt kurzer Halt bei der 3. Straßenkurve SE oberhalb des Moores; Reiflinger Kalk der Schuppe Nr. 1 grenzt an einer senkrechten Störung gegen Dachsteindolomit der Ötscher-Decke.